



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXVII. Markgraf Friedrich verpflichtet sich, das zu seiner Haushaltung zu Tangermünde von Heine Querstedt dem Amtmanne daselbst geborgte Bier und dergleichen, wenn letzterer sterben sollte, selbst ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

LXXVI. Markgraf Friedrich der Jüngere belehut Heyse Schwarzkopf, Bürger zu Tangermünde, mit Besitzungen im Dorfe Schönebeck, welche dieser denen von Bismarck zu Burgstall abgekauft, am 29. October 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd burggraue zcu Nuremberg, Bekennen offentlichin mit dissem briefe fur allermeniglich, das wir vnsern lieben getruwen Heysen Swartekoppe, borgere In vnser Stat Tangermunde, disse hirnachgeschribin gutere, Jerlichin zcinse vnd renthe, mit namen drey teil an deme dorffe Schonebeke, mit obirsten vnd nydersten gericht, zinsen, Renten, mit dem kirchlehn daselbst vnd sunft mit allen vnd iglichen zugehorungen vnd gerechtigkeiten, wy man dy gemeinlich ader befunder benennen mag, gar nichts vtzgenamen, als das vnser liebin getruwen alde Claws von bismargke, seliger, Ludolff, heiden vnd Hennyng, gebrudere, von bismargk, des gnannten Clawsen Sune, zcu Borgstal wanhaftig, vormals von vns vnd vnser herschafft zu lehne gehabt, dieselbin Ludolff vnd heyne das muntlichen vnd der obgnante hennyng brieflichen, von den das der gnannte heise gekaufft hat, williglichen vor vns vorlassen, Czu einem rechten manlehne gelihen haben, vnd wir vorlihen auch dem obgnannten heisen die obingeschribin dryteil an dem benannten dorffe Schonembecke, als obingeschribin steit, mit obresten vnd nydirsten gericht, zinsen, renthen vnd sunft mit allen vnd iglichen zugehorungen vnd gerechtigkeiten, wy man dy gemeinlich ader befunder benennen mag, gar nichts vtzgenamen, zcu einem rechten manlehn, in crafft dieses briefes etc. — vnd geben Im des zcu einem Inwyser vnsern liben getruwen hennyng von kockte, purger in vnser Stat Tangermunde. Zcu orkunde Gebin wir Im dissen brief mit vnsern anhangenden Ingesigel vorsigelt vnd gebin In vnsern Sloffe Tangermunde, Nach Cristli vnsern heren gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach In dem Sibenvnddriffigsten Jare, Am dinstage nach Sente Symons vnd Jude tage, der heiligen zwelff boten etc.

Recognouit dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 30.

LXXVII. Markgraf Friedrich verpflichtet sich, das zu seiner Haushaltung zu Tangermünde von Heine Querstedt dem Amtmanne daselbst geborgte Bier und dergleichen, wenn letzterer sterben sollte, selbst zu bezahlen, am 16. Juli 1438.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandborg vnde Borggraue zcu Noremburg, Bekennen offentlichen met diesem brieffe vor allermeniglich, So alse vnser lieber getruwer heyne qwerstede, Borger In vnser Stat Tangermunde, vnsern Amptmann vnd lieben getruwen Ortel von Czeynen Mancherleige noitdorft an byre vnd an andern sachen zcu vnser hushaldunge zcu Tangermunde borget, lyhet vnd vsrichtet, das denn vast in vnser czerunge, nucz vnd framen gekart vnd gewandt wirdet; Gescheges denn, da got vor sy, das dergnante

Ortel, die wile er vnser Amptmann vnd dem gnannten heynen von vnsern wegen schuldig ist, von todeswegen abeinge vnd vorstorbe, So sollen vnd wollen wir vnd vnser Erben dem gnannten heynen vnd synen erben deñnoch glichewol fulliche bewilsich schulde vnsernthalben gemacht, gutlichen vnd zcu dancke bezalen, entheben vnd benemen, ane arg vnd ane alles geuerde, mit vnserm vffgedrugten Ingefigel vorfigelt vnd Gebin zcu Tangermunde, Am mittewochen nach diuision. Apostolorum, Anno domini etc. XXXVIII<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 38.

LXXVIII. Markgraf Friedrich der Jüngere verzeuget dem Hospital St. Gertraud zu Tangermünde eine demselben geschenkte Hebung aus Bilsdorf, am 23. August 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Borggraue zcu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit dissem briefe vor vns, vnser Erben vnd nachkomen, das wir vmb gotes vnd Alheiden, gericken fufsemynnen mutter, fließigen bete willen, vnd auch den armen leuthen zcu Sant Gertruden, vor vnser Stat Tangermunde, an irer narunge zcu hulffe, disse nachgeschriben Rente vnd pfennyngere vereygent haben, mit namen In dem dorffe zcu Bolkerstorff vier schillinge Brandenburgischer pfennyngere, die wilke alle Jar Jerlichen gibbet, vnd czwey schilling Brandenburgischer pfennyngere, die ezeries alle Jar Jerlichen gibt, also die von vns vnd vnser herfschaft, der marggraueschaft zcu Brandenburg, zcu lehne geen vnd ruren, vnd die selbin pfennyngere vnd ierlich rente alheit, Gericke fufsemynnen seligen obgnanten mutter, zcu lipgedinge vnd die darczu gegeben hat vnd wir vereygenen die obingeschriben sechs schillinge Brandenburgischer pfennyngere den gnannten armen leuthen zcu Sant Gertruden, vor vnser obgnanten Stat Tangermunde, mit Crafft disses briefes, Also das sie vnd alle ire nachkomen dieselben pfennyngere alle Jar Jerlichen Innemen vnd sich der selben Rente ewiglichen gebruchen sollen vnd mugen, vngehendert vor allermeniglich, on alles geuerde, mit vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt vnd Geben zcu Tangermunde, Nach gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im Achtvnddrissigsten Jare, An sente Bartholomewis abende, des heiligen apostels.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 40.

LXXIX. Stiftung des Pauliner-Klosters zu Tangermünde durch Markgraf Friedrich den Jüngeren mit päpstlicher Confirmation vom 18. November 1438, nebst dessen Verwandlung in ein Hospital im Jahre 1544.

Anno MCDXXXVIII hat Marggraf Friederich der Jünger, mit Willen vnd Vollword des Raths, difz Kloster Prediger Ordens, Gott dem Allmächtigen zu ewigen Lobe, der Hochgelobten

Saupitth. I. Bd. XVI.